

ODA WISCHMEYER

Von Ben Sira
zu Paulus

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

173

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgeber/Editor

Jörg Frey

Mitherausgeber/Associate Editors

Friedrich Avemarie · Judith Gundry-Volf

Martin Hengel · Otfried Hofius · Hans-Josef Klauck

173



Oda Wischmeyer

Von Ben Sira zu Paulus

Gesammelte Aufsätze
zu Texten, Theologie und Hermeneutik
des Frühjudentums
und des Neuen Testaments

Herausgegeben von
Eve-Marie Becker

Mohr Siebeck

ODA WISCHMEYER, geboren 1944; Studium der Germanistik und Ev. Theologie in Heidelberg und Göttingen; 1973 Promotion; 1992 Habilitation; Professorin für Neues Testament in Erlangen.

EVE-MARIE BECKER, geboren 1972; Studium der Ev. Theologie in Marburg und Erlangen; 2001 Promotion; Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Erlangen.

ISBN 3-16-148411-8 978-3-16-157232-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Selnigow Verlagsservice in Berlin aus der Adobe Times gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Josef Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort der Herausgeberin

„Von Ben Sira zu Paulus“ – die vorliegende Sammlung von Aufsätzen Oda Wischmeyers reicht vom Frühen Judentum und seiner weisheitlichen Literatur bis zu Paulus und den Anfängen christlicher Theologie. In diesen weiten Spannungsbogen fügen sich die teils veröffentlichten, teils unveröffentlichten, zwischen 1978 und 2003 entstandenen Aufsätze in ihren jeweiligen Proprien ein: frühjüdische Schriften, Themen und Traditionen (I.), traditionsgeschichtliche Arbeiten zur historischen Semantik des Begriffes ‚Liebe‘ (II.), exegetische Untersuchungen zu synoptischen und paulinischen Texten (III.), religionsgeschichtliche Arbeiten zur Welt des frühen Christentums (IV.). Dazu treten überwiegend jüngste Arbeiten zu grundlegenden hermeneutischen (V.) und theologischen (VI.) Themenstellungen neutestamentlicher Wissenschaft und zuletzt applikationsorientierte Beiträge, die aus der persönlichen und fachlichen Verantwortung neutestamentlicher Exegese für Theologie und Protestantische Kirchen hervorgehen (VII.).

Ben Sira und Paulus markieren den historischen Rahmen und die theologie-, literatur- und geistesgeschichtlichen Grundpfeiler, in denen sich die exegetischen, theologischen und hermeneutischen Arbeiten Oda Wischmeyers bewegen: frühjüdische weisheitliche Identität und frühchristliche Individualität, die das Verhältnis des Menschen zu Gott wechselseitig hinterfragen und erklären, begründen und durchbrechen. Diese Grundpfeiler bilden zugleich die Prototypen für das hermeneutische und theologische Denken, wo auch immer sie begegnen: in den Spezialdiskursen neutestamentlicher Wissenschaft, in gesamttheologischen Bezügen oder in theologischen Fragestellungen außerhalb exegetisch-theologischer Wissenschaft.

Der Wiederabdruck der bereits veröffentlichten Aufsätze geschieht zumeist unverändert. Sinnentstellende Fehler wurden korrigiert, Abkürzungen oder bibliographische Angaben auf ausdrücklichen Wunsch der Autorin nur soweit verändert, wie es ungezwungener Vereinheitlichung diene.

Zuletzt mein Dank: Er richtet sich an Oda Wischmeyer selbst, die dem Vorhaben einer Publikation ihrer Aufsätze freundlich zugestimmt und es nach allen Kräften unterstützt hat; an alle Hilfskräfte, die in den vergangenen zwei Jahren an unserem Lehrstuhl beschäftigt waren und die Druckvorbereitung gemeinsam ermöglicht haben – stellvertretend für viele fleißige Hände nenne ich Herrn Pfarrer z. A. Stefan Scholz und Frau stud. phil. et theol. Susanne Luther (Erlangen); an Herrn Prof. Dr. Jörg Frey (München) und Herrn Dr. Henning Ziebritzki (Tübingen).

gen), die der Publikation für WUNT sehr freundlich zugestimmt und die Publikationsvorbereitung begleitet haben; schließlich an die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern für ihre großzügig gewährte Druckbeihilfe.

Eve-Marie Becker

Erlangen, den 20. Februar 2004

Inhalt

<i>Einführung</i>	1
I. Ben Sira und die frühjüdische Literatur	13
<i>Das heilige Buch im Judentum des Zweiten Tempels</i>	15
<i>Macht, Herrschaft und Gewalt in den frühjüdischen Schriften</i>	39
<i>Das Neue Jerusalem. Endzeitszenarien der jüdischen Apokalyptik</i>	54
<i>Gut und Böse. Antithetisches Denken im Neuen Testament und bei Jesus Sirach</i>	66
<i>Theologie und Anthropologie im Sirachbuch</i>	74
II. Agape	89
<i>Vorkommen und Bedeutung von Agape in der außerchristlichen Antike</i>	91
<i>Traditionsgeschichtliche Untersuchung der paulinischen Aussagen über die Liebe (ἀγάπη)</i>	116
<i>Das Adjektiv ἀγαπητός in den paulinischen Briefen. Eine traditionsgeschichtliche Miscelle</i>	131
<i>Das Gebot der Nächstenliebe bei Paulus. Eine traditionsgeschichtliche Untersuchung</i>	137
<i>ΘΕΟΝ ΑΓΑΠΑΝ bei Paulus. Eine traditionsgeschichtliche Miscelle</i>	162
III. Synoptische Texte und Paulusbriefe	167
<i>Matthäus 6,25–34 par. Die Spruchreihe vom Sorgen</i>	169
<i>Herrschen als Diener. Markus 10,41–45</i>	190
<i>ΦΥΣΙΣ und ΚΤΙΣΙΣ bei Paulus. Die paulinische Rede von Schöpfung und Natur</i>	207
<i>Staat und Christen nach Römer 13,1–7. Ein neuer hermeneutischer Zugang</i>	229
<i>1. Korinther 15. Der Traktat des Paulus über die Auferstehung der Toten in der Wahrnehmung unterschiedlicher Textzugänge</i>	243
<i>2. Korinther 12,1–10. Ein autobiographisch-theologischer Text des Paulus</i>	277
<i>Paulus als Autor</i>	289

IV. Neues Testament und Religion	309
<i>Die Religion des Paulus. Eine Problemanzeige</i>	311
<i>Gottesglaube, Religionen und Monotheismus in der Apostelgeschichte</i>	329
<i>Machtverständnis und Geschlechterdifferenz im Urchristentum</i> <i>am Beispiel des Epheserbriefes</i>	352
<i>Probleme des gegenwärtigen Mythosbegriffs aus neutestamentlicher</i> <i>Sicht</i>	361
V. Neutestamentliche Hermeneutik und neutestamentliche Wissenschaft	389
<i>Thesen zum Verstehen des Neuen Testaments. Die Bedeutung</i> <i>der neutestamentlichen Hermeneutik für die Theologie</i>	391
<i>Neutestamentliche Exegese zwischen Spiritualität und Gesellschaft ...</i>	410
<i>Die neutestamentliche Wissenschaft am Anfang des 21. Jahrhunderts.</i> <i>Überlegungen zu ihrem Selbstverständnis, ihren Beziehungsfeldern und</i> <i>ihren Aufgaben</i>	421
<i>Die neutestamentliche Wissenschaft zwischen Theologie, historischer</i> <i>Kritik und Hermeneutik</i>	445
<i>The Self-Understanding of New Testament Studies in Germany</i>	455
<i>Tolle, lege – intelligente. Vom Lesen des Neuen Testaments aus der Sicht</i> <i>einer Neutestamentlerin</i>	460
VI. Neutestamentliche Theologie	473
<i>Gott im Neuen Testament</i>	475
<i>„Wort Gottes“ im Neuen Testament. Eine theologische Problem-</i> <i>anzeige</i>	505
VII. Kirchliche Texte	519
<i>Stellungnahme zu Schrift, Bekenntnis, Amt und Ordination</i>	521
<i>Die Bibel als Konsensurkunde der Kirche</i>	525
<i>Erfüllte Zeit – seit 2000 Jahren. Markus 1,14–15</i>	528
<i>Die Wolke der Zeugen. Hebräer 11,8–11</i>	533
Nachweis der Erstveröffentlichungen	539
Register	543

Einführung

Die Beschäftigung mit der Hermeneutik führt zu zunehmender Einsicht in die Relationalität und Relativität nicht nur fremder, sondern auch der eigenen Texte. Wissenschaftliche Arbeit an Texten vollzieht sich in der doppelten Konditionierung durch historisch-gesellschaftlich-kulturell-politische Rahmenbedingungen und durch individuelle Prägungen. Mag es auch europäischen Wissenschaftlern weniger leicht als ihren nordamerikanischen Kolleginnen und Kollegen fallen, diese doppelten Bedingtheiten und ihre Folgen für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu explizieren, so ist dies doch gleichwohl unerlässlich, um die Standorte geisteswissenschaftlicher Forschungsbeiträge aufzudecken und zu hermeneutisch geklärten Wissenschaftsdebatten zu kommen.

Distanz zu den eigenen Forschungspositionen und -ergebnissen fällt im aktuellen Stadium besonders schwer. Aus einer gewissen zeitlichen Perspektive ergibt sie sich dann von selbst und dient zusätzlicher Klärung. Die Bedingtheiten eigener wissenschaftlicher Arbeit treten bei einer rückblickenden Beschäftigung mit früheren eigenen Arbeiten deutlich zutage: die Prägungen durch Elternhaus, Schule und Studium, durch die akademischen Lehrer, durch die wissenschaftlichen Fragestellungen und Themen, in die sich das eigene Denken zunächst rezipierend einfügte, um dann zu eigenen Ergebnissen und neuen Fragestellungen zu kommen.

In der neutestamentlichen Wissenschaft war dieser Rekurs auf die Bedingtheiten der eigenen Arbeit bisher eher selten und wurde, wenn überhaupt, dann anhand der dominanten Paradigmen „Bultmann“, „Käsemann“, „Neue Hermeneutik“, „Sozialgeschichte“, „Feministische Exegese“, um nur die wichtigsten zu nennen, geführt. So sehr war (und ist) die neutestamentliche Wissenschaft aus guten historischen Gründen dem Ideal der „objektiven“ Texterklärung verpflichtet, daß die Exegeten versuchen, die ihnen sehr wohl bekannten Bedingtheiten der eigenen Arbeit durch methodische Sorgfalt weitgehend zu neutralisieren. Vorstöße aus unterschiedlichsten Richtungen – und ich nenne hier der Kürze halber ungeachtet und unkommentiert nebeneinander Feministische Theologie, Diskursanalyse, Ideologiekritik, Biographieforschung – haben jüngst zu einem verbesserten, nicht jedoch unkritischen Verständnis der Bedingtheiten wissenschaftlichen Arbeitens geführt.

Beim Rückblick auf meine Beiträge in unterschiedlichen Zeitschriften und Sammelbänden sind mir diese Bedingtheiten sehr deutlich entgegengetreten. Sie aufzudecken, schafft neben den sachlichen Aspekten eine weitere vertiefte Ver-

stehensmöglichkeit. Denn wissenschaftliche Studien sind, soweit sie nicht Auftragsarbeiten sind, Ausdruck des subkutanen Interessengeflechtes, in dem sich die Arbeit des wissenschaftlichen Individuums konkretisiert. Ich kommentiere daher meine Aufsätze im biographischen Kontext.

I.

Ich studierte vom Sommersemester 1963 bis zum Wintersemester 1968/69 in Göttingen, Heidelberg und wieder Göttingen Germanistik und Evangelische Theologie. Mein Elternhaus war das, was man bildungsbürgerlich und vielleicht konservativ nennen könnte. Meine Großeltern mütterlicherseits waren persönlich dezidiert atheistisch im Sinne des 19. Jahrhunderts, dabei durchaus kirchlich und mit Pfarrern befreundet. Mein Vater war ein durch Nietzsche und Hegel geprägter Germanist. Meine Mutter hatte neben Germanistik und Geschichte auch Philosophie und Theologie studiert und stand der Kirche näher. Sie wurde später Kirchenälteste. Aber Kirche und Christentum gehörten bei uns nicht ins Zentrum. Das Zentrum bildete die deutsche Kultur – Kunst, Musik und vor allem Literatur. Literatur wurde aber nicht national verstanden, sondern als antike und moderne Weltliteratur – sehr dezidiert im Sinne Goethes. Die neueste Literatur der fünfziger und sechziger Jahre wurde gelesen und diskutiert. Ich war also eine „geborene Germanistin“, die dann im Studium bei Karl Stackmann, Walther Killy, Albrecht Schöne und Arthur Henkel in die deutsche Literatur eingeführt wurde.

Literatur eröffnete die Welt des Fiktionalen, des Ästhetischen, der vergangenen und gegenwärtigen Kulturen und Gesellschaften, der großen Emotionen und der großen Themen und Debatten von Antigone bis zu Dr. Faustus. Literatur be rauschte sprachlich und klanglich, faszinierte emotional, intellektuell und religiös. Die Bibel erfuhr ich in diesem Zusammenhang: zuerst als sprachliches Kunstwerk, um mit Wolfgang Kayser zu reden, daneben in den großen musikalischen Vertonungen und in den Bildern Grünewalds, Dürers und Rembrandts und auf den Altären vieler Kirchen, die ich seit meiner Schulzeit besuchte. Kunst insgesamt, vor allem aber Literatur stellte in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit, in ihrem universalen Erscheinungsbild, ihrem moralischen Anspruch und ihrer politischen Faszination eine ständig wachsende Herausforderung dar.

Als meine persönliche große Herausforderung betrachtete ich trotzdem eher das Christentum. Weder Philosophie noch Geschichte und Pädagogik – Bereiche, die in meinem Elternhaus neben Literatur, Kunst und Musik eine große Rolle spielten – beschäftigten mich so wie das Christentum. Das Theologiestudium war meine sehr eigene Wahl. Die Theologie eröffnete mir neue Welten: den Alten Orient und das klassische Israel bei Herbert Donner, Walther Zimmerli, Gerhard von Rad und Claus Westermann. Eine beeindruckende Erfahrung war der Hebräischunter-

richt bei Diethelm Michel. Das Neue Testament stand seit der ersten Frühvorlesung bei Hans Conzelmann im Sommersemester 1963 im Zentrum meines Interesses. Ich besuchte neutestamentliche Vorlesungen vor allem bei Conzelmann, Erich Dinkler, Günther Bornkamm, Eduard Lohse und wieder Conzelmann.

Es war eine starke Erwartung, im Neuen Testament Wahrheit und Heil zu finden, die ich aus meiner norddeutsch-lutherischen Umgebung und einem guten Oberstufen-Religionsunterricht mitbrachte, eine eher unbewußte Wort-Gottes-Theologie, die im Lauf der Zeit ganz deutlich zu Bultmann, nicht zu Barth tendierte. Trotz des tiefen Eindrucks, den besonders Otto Weber, aber auch Ernst Wolf und Edmund Schlink auf mich machten, trotz großer Hoffnungen, die ich auf die systematische Theologie Paul Tillichs und Gerhard Ebelings und später auch auf die Vertreter der „Gott ist tot“-Theologie setzte – ich kam immer wieder auf das Neue Testament als die Quelle und prägende Größe christlichen Glaubens zurück und wurde am stärksten von Conzelmanns exegetischer Bearbeitung der Theologie Bultmanns beeinflußt. Hier im Neuen Testament, so vermittelten Conzelmann und Dinkler, mußte sich die Wahrheitsfrage entscheiden.

Ich promovierte nicht, wie ich zunächst gewollt hatte, über Goethes lyrische Sprache, sondern über 1. Korinther 13 bei Erich Dinkler in Heidelberg. Das Thema hatte ich mir selbst gesucht. Ich wollte einen eminenten neutestamentlichen Text lesen, verstehen und interpretieren. In Dinklers großem Doktorandenkreis, der neutestamentliche und christlich-archäologische Promovenden aus dem In- und Ausland versammelte, wurde ich in die Breite der kaiserzeitlichen und spätantiken Kunst, Literatur, Philosophie und Theologie ebenso vertieft eingeführt wie in die neutestamentliche und frühjüdische Welt. Das Doktorandenkolloquium bewegte sich im Schnittpunkt von Neuem Testament, Alter Kirche und existentieller Theologie einerseits und Klassischen Altertumswissenschaften, Kunstgeschichte und – für Dinkler sehr wichtig – Zeitgeschichte andererseits. Das Ehepaar Dinkler schuf einen theologisch-akademischen Lebensraum, in dem wir uns entwickeln und unsere Kenntnisse wie unsere Urteilsfähigkeit in Diskussion, Streit und Arbeit bilden konnten. Der wissenschaftliche Umgang mit meinem Promotionsthema und mit den weiteren Arbeiten im Umkreis der Dissertation wurde durch diese Konstellation nachhaltig geprägt. Hier lernten wir wissenschaftlichen Eros – ein heute seltener Begriff – und wissenschaftliche Standards, die mir verpflichtend geblieben sind, dazu eine ständige Rückbeziehung auf das Ganze der Theologie, die von der Bedeutung neutestamentlicher Arbeit für Theologie und Kirche überzeugt war. Dieser Rückbezug vermittelte unserer Arbeit Aktualität und Sinn und war ihr *Movens*.

Rückblickend halte ich es für den wesentlichsten Gewinn meines Studiums bei Conzelmann und Dinkler, daß beide ein starkes theologisch-systematisches Grundinteresse an der Wahrheit der christlichen Botschaft und ihrer Gestalt mit der existentiellen Vermittlung dieser Wahrheit verbanden – beide durch den Zweiten Weltkrieg geprägt – und daß beide uns lehrten und vorlebten, die persönliche

und theologisch-sachliche Wahrheitsfrage mit der historischen Arbeit an den Texten des Neuen Testaments zu verbinden und in diesen Texten immer neu zur Entscheidung zu bringen. Ich habe in Göttingen und Heidelberg eine Theologie kennen gelernt, die durch Bultmanns Fragestellungen nach dem Wort Gottes, nach der angemessenen Weise, von Gott zu reden, nach der Denk- und Lebensbewegung vom Glauben zum Verstehen unter den Bedingungen der Moderne und nach der Theologie des Neuen Testaments und ihrer Auslegung der Existenz geprägt war. Historisches Denken und Fragen, Wahrnehmung der Gegenwart, persönliche Suche nach Wahrheit, die Verstehensarbeit neutestamentlicher und allgemeiner Hermeneutik und theologisch-systematisches Denken wurden in ein bleibendes Spannungsverhältnis gesetzt, dessen Bearbeitung als Lebensaufgabe verstanden wurde.

Dem Umkreis meiner Dissertation entstammen meine *Aufsätze zur Agape*, die lexikographische, semantische und traditionsgeschichtliche Probleme behandeln. Das Gewicht des Begriffs ἀγάπη für die neutestamentliche Theologie und Ethik ist jüngst in der „Theologie des Neuen Testaments“ von Ferdinand Hahn noch einmal betont worden. Hier konvergieren in der Tat die verschiedenen neutestamentlichen ethischen Traditionslinien. Die theologisch-ethische Aufwertung von ἀγάπη/ἀγαπᾶν bei Paulus und in den johanneischen Schriften kann nicht hoch genug geschätzt werden. Theologisch betrachtet bleibt sie nicht eine traditionsgeschichtliche ethische Linie unter anderen – diesem Aspekt gelten meine Beiträge –, sondern muß als Fundament einer nicht-normativen Ethik stets neu ausgearbeitet werden.

II.

Die prägende Zeit des Studiums und der Promotion wurde 1972 durch den Tod meiner Mutter beendet. Ich machte meine Referendarzeit in Oldenburg, um in der Nähe meines Vaters zu sein. Den Unterricht am Gymnasium empfand ich als unerwartet aufregende Herausforderung im Spannungsfeld zwischen der fortschrittlichen Reformpädagogik nach 1968 und der praktischen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. Seit dieser Zeit halte ich die Einführung in die Bibel für ein zentrales, leider gerne vernachlässigtes Feld des Religionsunterrichtes.

Es folgten die Jahre der wissenschaftlichen Arbeit bei Erich Dinkler in Heidelberg, der Heirat mit Wolfgang Wischmeyer, damals Assistent in Christlicher Archäologie bei Dinkler in Heidelberg, dessen Habilitation und folgende Reise-, Lehr- und Forschungstätigkeit ich begleitete und dabei selbst im Umkreis meiner Dissertation weiterarbeitete, dann die Jahre der Familie mit zwei Söhnen und der langen Betreuung meines Vaters, Jahre als Pfarrfrau, Pfarrerin und Studienrätin in Mühlacker in Württemberg. Neben der vertieften Beschäftigung mit der literarischen und archäologischen Spätantike, die ich meinem Mann verdanke, lernten

wir gemeinsam neue Welten kennen: am intensivsten die Welt des dörflichen pietistischen Württemberg, wo wir zwölf Jahre als Pfarrfamilie lebten. Ich unterrichtete an ganz unterschiedlichen Gymnasien – dem interessanten Hölderlin-Gymnasium in Heidelberg und einem württembergischen Normalgymnasium in Mühlacker – dazu an der kleinen Grundschule in unserem Pfarrdorf Mühlhausen an der Enz, in der mein Mann und ich lange Jahre in den Klassen 1–4 Religionsunterricht gaben. Die Arbeit als Lehrerin an unterschiedlichen Schulen und Schultypen forderte eine stetige Auseinandersetzung mit der Bedeutung und Vermittelbarkeit von Sprache, Literatur, Kultur und christlicher Religion. Sie war zugleich eine ständige Schulung in praktischer Hermeneutik. Die Begegnung mit dem schwäbischen Pietismus führte mich noch stärker als mein Studium bei Hans von Campenhausen, Heinrich Bornkamm und Carl Andresen in die lebendige Bedeutung der Kirchengeschichte ein. Württemberg erschloß sich mir von seiner Territorial- und Kirchengeschichte her. Und wir wußten es zu schätzen, daß in unserem großen alten württembergischen Pfarrhaus vor uns die berühmten Pfarrer Friedrich Carl Fulda und Philipp Friedrich Hiller gelebt, gearbeitet, geforscht und gedichtet hatten.

Die Lebensweise und Tätigkeit als Pfarrfrau und Studienrätin machte mich an einem bestimmten Punkt auf die Dauer unzufrieden und ungeduldig. Ich hatte keine Möglichkeit, in dem Bereich, der mich nach wie vor am meisten beschäftigte, nämlich im Neuen Testament, angemessen zu arbeiten. Predigtvorbereitung, Unterricht und Bibellektüre in Gemeindegruppen führten mich immer wieder zu dem Wunsch, das Neue Testament besser zu verstehen und besser zu interpretieren. So intensivierte ich meine wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Neuen Testament, die ich nie aufgegeben hatte, und arbeitete mich in die Literatur des Frühjudentums ein, die ich gegenüber dem hellenistisch-römischen Bereich nicht genügend studiert hatte. Das auslösende Erlebnis war die gleichzeitige gründliche Lektüre des Buches Jesus Sirach und die Begeisterung für Martin Hengels großes Werk zum Frühjudentum.

Aus dieser Konstellation heraus stellte sich mir – gerade aus der Situation als Pfarrfrau und Lehrerin – die Frage nach Kultur und Pädagogik im religiösen Kontext. Wieweit konnte man von einer Kultur bei Ben Sira sprechen, und wie ließ sich diese im Kontext von Pädagogik und Religion beschreiben? Meine Fragestellung war also pädagogisch und kulturgeschichtlich bestimmt. Hier war ein Lehrer Israels, eine der großen Lehrgestalten der Weltliteratur, ein jüdischer Autor, der – ganz ungewöhnlich – in eigener Verantwortung orthonym für das Jerusalem seiner Zeit schrieb und dessen großes Werk so erfolgreich und über seinen primären Adressatenkreis und über seine Entstehungsbedingungen hinaus wirksam war, daß sein Enkel es ins Griechische übersetzte und das Buch in dieser Gestalt seine Wirkung im griechischsprachigen Judentum Alexandriens und später im Christentum entfaltete. Diesen Entwurf wollte ich historisch und sachlich verstehen, beschreiben und in die pädagogische Debatte der Gegenwart stellen. Das

letztere ist mir allerdings nicht gelungen, da historische Analysen gegenwärtig weder innerhalb noch außerhalb der Theologie als Sachbeiträge in Gegenwartsdiskurse eingespeist werden.

Aus dieser Studie entstand, vom freundlichen Interesse Gerd Theißen in Heidelberg angeregt und begleitet, meine Habilitationsschrift, aufgrund derer ich 1993 auf eine Professur für Neues Testament und antikes Judentum in Erlangen berufen wurde.

Seit meiner Habilitationsschrift habe ich nicht nur weiter im Zusammenhang des Sirach-Buches gearbeitet, sondern auch andere Themen der frühjüdischen Literatur untersucht. Dabei interessierten mich einerseits eher religionsgeschichtliche Fragen, besonders der Terminus „*Buchreligion*“, dem ich kritisch in seiner Anwendung auf das Frühjudentum nachgegangen bin, andererseits theologische Themen. Die ungemein zahlreiche wissenschaftliche Literatur zu den Texten des Frühjudentums arbeitet entsprechend dem schwierigen Erhaltungszustand eines Teiles dieser Schriften vorwiegend philologisch, traditions- und motivgeschichtlich sowie gattungs- und literaturgeschichtlich. Diese intensive Arbeit hat große Erfolge gebracht, die es ermöglichen, die Texte jetzt auch interpretatorisch und inhaltlich wahrzunehmen und in ihrer propositionalen Dimension zu würdigen.

Ich habe unter anderem versucht, *Ben Siras Anthropologie und Theologie* typologisch zu beschreiben und ihre Reichweite wie ihre Grenzen darzustellen. Eine derartige Interpretation der Denkstrukturen, die dem umfangreichen und bedeutenden Sirach-Buch zugrunde liegen, soll das Werk aus der Nische frommer und gelehrter Apokryphenforschung herausführen, in der sich die Sirachforschung immer noch weitgehend befindet.

Mein Interesse an der frühjüdischen Literatur gilt ganz allgemein der Anstrengung, sie aus dieser hermeneutischen Engführung des Status einer religiösen Spezialliteratur, die durch ihren mindestens partiell kanonischen Stellenwert mit hohem wissenschaftlichem Binnenaufwand erforscht wird, in das offene Feld antiker und allgemeiner religiöser Literatur zu stellen. Bisher halten sich bezüglich der frühjüdischen Literatur historisch-philologische Aufarbeitung und theologisch, oft religiös (christlich oder jüdisch) oder konfessionell (katholisch oder evangelisch) geprägte einfache Nachzeichnung der Inhalte dieser Schriften die Waage. Diese wissenschaftlichen Beiträge gehen in der einen oder anderen Weise von der Normativität oder Seminormativität dieser Schriften aus. Dieser wissenschaftliche Umgang mit den Texten entspricht dem doppelten Schicksal von Kanonisierung bzw. Marginalisierung, das diese Schriften aus sehr kontingenten Gründen traf und ihre Rezeption und ihren Status unterschiedlich determinierte. Ich bin davon überzeugt, daß die Interpretation der Literatur des Frühjudentums im Zusammenhang kulturwissenschaftlicher Fragestellungen nur gewinnen kann. Mein *Apokalyptik-Beitrag* ist in einem solchen Kontext – der Millenniumsforschung – entstanden.

III.

Ich wurde mit 49 Jahren Professorin, und zwar ohne jede „Lernzeit“ als Assistentin oder Privatdozentin. Diese Lernzeit mußte ich während meiner Tätigkeit als Professorin absolvieren. Erstens deshalb, zweitens aber auch wegen meines starken pädagogischen Interesses habe ich mich – vielleicht zu sehr – in der Lehre engagiert. Ich habe in den zehn Jahren in Erlangen weniger publiziert, als mir lieb ist, dafür aber in großer Breite neutestamentliche und frühjüdische Texte und Schriften und neutestamentliche Themen, Zusammenhänge und zusammenfassende Darstellungen in Vorlesungen und Seminaren behandelt. Daraus sind meine späteren Aufsätze hervorgegangen.

Diese Aufsätze gelten einerseits einzelnen synoptischen und paulinischen Texten, andererseits den Themen Religion, Hermeneutik, neutestamentliche Wissenschaft und Theologie des Neuen Testaments. Im Rückblick sehe ich, daß diese Fragestellungen eng miteinander verbunden sind, besser: daß sie Aspekte eines einzigen Impulses sind, der Frage nach der angemessenen Lektüre und der angemessenen wissenschaftlichen Interpretation der neutestamentlichen Texte.

Das Neue Testament ist ein Corpus religiöser Literatur. Viele seiner Texte sind von besonderer Dichte, Prägnanz und sachlicher Bedeutung. Mein Interesse an eminenten neutestamentlichen Texten ist seit meiner Dissertation ständig gewachsen. Einige dieser Texte habe ich von bestimmten Fragestellungen her interpretiert. Dabei sind mir hermeneutische und methodische Fragen immer wichtiger geworden.

Der Beitrag „*Thesen zum Verstehen des Neuen Testaments*“ formuliert die Grundlagen meiner „Hermeneutik des Neuen Testaments“, in der ich das Thema monographisch behandle (2004). Mein Interesse an der neutestamentlichen Hermeneutik leitet sich aus der langjährigen Vermittlung neutestamentlicher Texte in Schule und Pfarramt her. Hermeneutik fokussiert die Methodenfragen, die für die neutestamentliche Wissenschaft seit ihrer Entstehung eine wichtige Rolle spielen. Ich habe dementsprechend an verschiedenen Stellen versucht, den Stand der neutestamentlichen Wissenschaft im Ganzen überblicksweise darzustellen. Der Beitrag „*Die neutestamentliche Wissenschaft am Anfang des 21. Jahrhunderts*“ beschäftigt sich vor allem mit der Anschlußfähigkeit der neutestamentlichen Wissenschaft an die gegenwärtigen Wissenschaftsdiskurse. Der Aufsatz ist ein Ausdruck meiner Überzeugung, daß es nicht ausreicht, die Texte des Neuen Testaments exegetisch im philologisch-historischen Sinn zu bearbeiten, sondern daß das Fach ebenso wie die Judaistik in die leitenden geschichts- und kulturwissenschaftlichen Diskurse hineingestellt werden muß. Dazu bedarf es einerseits der Theoriebildung im Sinne Gerd Theißens, andererseits der transdisziplinären Interpretation der neutestamentlichen Texte, wie ich sie exemplarisch für *1. Korinther 15* versucht habe. Die Erlanger Neutestamentlichen Kolloquien dienen dieser Vernetzung.

Es ist durchaus offen, wie sich diese faktische Entkanonisierung der Texte des

Neuen Testaments auf ihre wissenschaftliche Bearbeitung und auf ihre Stellung in der Gesamtwelt der Texte auswirken wird. Die Entkanonisierung kann ebenso zu einer Bedeutungs- und Wahrnehmungssteigerung in bezug auf die Texte wie zu einem Bedeutungsverlust führen. Hier sehe ich eine neue und dringende Verantwortung der Exegetinnen und Exegeten. Sie bilden die internationale und interkonfessionelle scientific community derer, die diese Texte kennen, lieben, pflegen und sie stets der allgemeinen intellektuellen Rezeption zuführen müssen, ohne den Kanonitätsbonus anzuwenden, der die Texte leicht auf ein totes Gleis stellen kann. Meine Interpretationen paulinischer Texte wollen in diesem Zusammenhang gelesen werden.

Wenn das Neue Testament ein Corpus religiöser Literatur ist, dann ist das Thema Religion von besonderem Interesse. Ich habe in einigen Aufsätzen Phänomene und Theoreme der religiösen Welt, die die neutestamentlichen Schriften darstellen und auch selbst aufbauen, behandelt. Während die Apostelgeschichte aus jüdisch-christlicher Perspektive in die Breite der kleinasiatisch-griechischen politischen Welt des 1. Jahrhunderts n. Chr. einführt, läßt sich die Religion des früheren Pharisäers und christlichen Heidenmissionars Paulus seinen Briefen entnehmen. Der Beitrag *„Gottesglaube, Religionen und Monotheismus in der Apostelgeschichte“* fragt einerseits nach der religiösen Koine, die Ausdruck der religiösen Kommunikationswelt der Frühen Kaiserzeit ist, andererseits nach dem individuellen Profil der Religion des Autors der Apostelgeschichte. Mein Beitrag zum Thema *„Die Religion des Paulus“* setzt sich kritisch mit Gerd Theißens Paulus-Interpretation auseinander und notiert die Grenze adäquater Beschreibung des paulinischen Selbstverständnisses mit Hilfe der religionswissenschaftlichen Beschreibungssprache.

Der Aufsatz *„Paulus als Autor“* ist einem vernachlässigten Thema gewidmet, das für mich immer mehr Bedeutung gewonnen hat. Paulus als der erste christliche Autor generiert eine selbst verantwortete und selbst gestaltete religiöse Literatur, die ebenso unpräntiös wie anspruchsvoll ist. Sie geht revolutionär mit den Phänomenen der jüdischen Religion um, an die sie doch zugleich tief gebunden ist. Das Gefüge paulinischer Wirklichkeitsinterpretation und Eröffnung neuer Wirklichkeit angemessen darzustellen, gehört zu den großen Aufgaben unseres Faches und wird mich weiterhin beschäftigen.

Im christlich-theologischen Kontext gewinnt die Frage nach der Religion des Paulus und nach „Religion“ bei den neutestamentlichen Schriftstellern insgesamt eine weit über das Historische hinausreichende Bedeutung. Gerd Theißens und Ulrich Luz sind der Meinung, das neutestamentliche Christentum sei mit den sprachlichen und noetischen Mitteln der Religionswissenschaft zu beschreiben und einem allgemeinen Verstehen zuzuführen. Auch sie folgen also dem notwendigen Impuls, die Beschreibungssprache und damit die Inhalte der neutestamentlichen Wissenschaft als einer theologischen Disziplin „nach außen“ kommunizierbarer zu machen. Wie das im Einzelnen erfolgen kann und welche Wahrneh-

mungsparameter dabei verwendet werden, ist im Fluß. Mit zwei Aspekten habe ich mich beschäftigt: erstens mit dem Mythos-Begriff, zweitens mit den historischen Erscheinungsformen von Religion in der Sicht der neutestamentlichen Schriftsteller. Diesen Aspekt habe ich schon erwähnt.

Der *Mythosbegriff* hat neue Aktualität in der neutestamentlichen Wissenschaft gewonnen, muß aber doch auch kritisch in seiner hermeneutischen Erschließungsfunktion unterschiedlicher Aussagen- und Erzählzusammenhänge betrachtet werden. Die gesamte vielgestaltige mythoskritische griechisch-europäische Denktradition ist hermeneutisch für diesen Komplex ebenso wichtig wie die den Mythos positiv als Diskursthema verwendenden Traditionen. Beide müssen beachtet werden. Mein gleichnamiger Aufsatz will dazu beitragen.

IV.

Die neutestamentliche Wissenschaft hat die Aufgabe, ihre Texte angemessen wissenschaftlich zu beschreiben, zu interpretieren, und – soweit sie im Zusammenhang der Theologie arbeitet – in die theologischen Diskurse zu stellen. Sie agiert im Schnittpunkt religionshistorischer, philologischer und althistorischer sowie religionswissenschaftlicher, theologischer und kulturwissenschaftlicher Beschreibungen. Das besonders umstrittene Verhältnis theologischer und religionswissenschaftlicher Beschreibung wird in dem Augenblick durchsichtig, in dem man beide Fragestellungen und Beschreibungssprachen als unterschiedliche hermeneutische Systeme versteht, die ihre sehr spezifische Geschichte haben und ihrer jeweiligen *raison d'être* folgen, während sich im exegetisch fragenden Subjekt diese beiden und viele andere Fragestellungen treffen.

Ebensowenig wie ich früher Alternativen wie „historisch-kritische Exegese versus theologische Schriftauslegung“ oder „historische Exegese versus Sozialgeschichte oder Feministische Exegese oder kontextuelle Bibellektüre“ zustimmen konnte, würde ich heute einer Alternative „religionsgeschichtliche bzw. religionswissenschaftliche Beschreibung des Neuen Testaments versus Theologie des Neuen Testaments“ zustimmen. Das Primäre sind die Texte bzw. das Textcorpus, das verstanden werden will. Die „Theologie des Neuen Testaments“, wie sie gerade wieder neu von Ferdinand Hahn konzipiert worden ist, ist eine klassische Antwort auf diese Problemstellung. Sie stellt eine sehr distinkte Verstehensbemühung dar, die ihre Beschreibungssprache der alten, erfahrenen, weit verzweigten, einerseits kontroversen, andererseits kommunizierbaren und elaborierten Beschreibungssprache der christlichen Dogmatik entnimmt und das Verstehen neutestamentlicher Texte dadurch durchsichtig macht, daß sie diese in bestimmte theologische Diskurse hineinstellt. Dies Vorgehen enthält eine hohe traditionelle Erschließungsfunktion, die allerdings mit einer deutlichen Verfremdung gegenüber der Komplexität der Texte einhergeht.

Die Beschreibungssprache der Religionswissenschaft ist demgegenüber jung, unfertig, theorie- und damit personen- bzw. systemgebunden und nur teilweise kommunizierbar. Andererseits sind ihre Diskurse geistesgeschichtlich eher neu, so daß die hermeneutische Wahrnehmung dieser Sprache originärer sein kann. Gerd Theißen legt mit der „Religion der ersten Christen“ einen individuellen Entwurf vor, der eine ebenso homogene wie eigenwillige Theoriesprache benutzt. Hier werden neue Verstehensmöglichkeiten angeboten, während sich die orientierende Anbindung an die klassischen theologischen und neutestamentlich-wissenschaftlichen Diskurse schwierig gestaltet.

Die neutestamentliche Wissenschaft braucht beide Beschreibungssprachen. Notwendig ist die zusätzliche Übung in zwei weiteren Bereichen: der ebenfalls sehr elaborierten und innovativen Sprache der Geschichtswissenschaft, die jene Wirklichkeit entschlüsselt und darstellt, die in Texten enthalten ist, die aus der Vergangenheit zu uns sprechen, und viertens der Beschreibungssprache der Sprach- und Literaturwissenschaften, auch diese hoch innovativ, theoriefreudig und dazu geeignet, Texte angemessen zu beschreiben.

Meine Aufsätze sind der Überzeugung verbunden, daß sich die neutestamentliche Wissenschaft zwischen Textexegese und Texthermeneutik möglichst innovativ und vielgestaltig entfalten muß. Interpretation in den gegenwärtigen geistes- und kulturwissenschaftlichen Diskursen statt einer falschen Alternative von historischer Rekonstruktion oder aktivistischer Applikation ist geboten. Außerdem muß die neutestamentliche Wissenschaft Anschlüsse zur systematischen Theologie herstellen, da ihre Texte und Themen das Basisstratum der theologischen Systematik darstellen und dieser Umstand neben der Kanonizität ihr rezeptionsgeschichtliches Grunddatum ist. Ich bleibe daher weder in meinen Textinterpretationen noch in meinen Beiträgen zum „*Wort Gottes im Neuen Testament*“ und in meinem Artikel über „*Gott im Neuen Testament*“ bei der bloßen inhaltlichen Strukturierung und Rekonstruktion des Themas stehen, sondern schaffe Grundlagen für eine Anknüpfung an die Themen der systematischen Theologie, wie ich es auch in meinem Beitrag zur Anthropologie des Neuen Testaments (Menschsein. Neue Echter Bibel 2003) getan habe. Damit wird zugleich eine biblizistische Theologie vermieden, die sich jenseits oder besser diesseits der theologisch-systematischen Diskurse ihre eigene Theologie zimmert, sei diese nun hermeneutisch konservativ oder progressiv im Umgang mit den Texten des Neuen Testaments. Angesichts der hoch distinguierten und komplexen Geschichte der christlichen Theologie ist eine biblizistische Theologie stets eine Gefahr für die Exegeten. Das gilt auch für die Feministische Theologie, soweit sie sich biblizistisch herleitet. Als kulturwissenschaftliche und hermeneutische Fragestellung hat sie dagegen besonderes Interesse, wie mein Beitrag zum *Epheserbrief* exemplarisch zeigt. Überhaupt verdanke ich der Feministischen Exegese, wie sie vor allem Elisabeth Schüssler Fiorenza entwickelt hat, wichtige neue Fragestellungen und Textwahrnehmungen.

Register

1. Stellen (in Auswahl)

1. Altes Testament

Genesis

1,1 ff	371
2,7	222
3,19	271

Leviticus

19,18	158 ff
-------	--------

Hiob

38,41	180
-------	-----

Psalmen

8,7	223
147,8 f	180

Jesaja

52,7–10	529
---------	-----

Daniel

2	45
10,2 f	58
10,5 f	59
10,14	55

Micha

6,8	111
-----	-----

2. Frühjüdische Schriften

Aristeasbrief

§ 3	20 f
§ 31	21
§ 155	22
§ 168	22
§ 176 f	21
§ 270	120
§ 310	22
§ 313	21

Äthiopischer Henoch

80,2–8	62
84,2–3	179
104,10–13	26
108,8	163

4. Esra

3,1–3	58
5,50–55	56
6,54–59	56
10,21–24	57

Zusätze zu Esther

417 ^r = C 23	49
-------------------------	----

Himmelfahrt des Mose

10,1–10	62 f
---------	------

Joseph und Aseneth

20,2–5 51

Jubiläenbuch

2,1 25
 7,20 143
 20,2 ff 143
 45,16 25

Judith

9,8–11 49

1. Makkabäerbuch

3,48 23

2. Makkabäerbuch

2,4–8 24
 8,23 23 f

4. Makkabäerbuch

15,28 ff 49
 16,1 49
 16,15 49
 17,22 197

Paralipomena Jeremiae

3 24

Psalmen Salomos

5,8–10 180
 5,18 180
 14,1 163
 18,3 127

Sibyllinen

III,1–7 58

Sirach

1,10 163
 2,15 f 163
 6,4 42
 7,17 74, 212
 10,4 41
 10,11 85
 11,14 71
 17,1 81, 84
 17,7 71
 17,11 71, 85
 17,22 163
 17,30 74
 18,2 85
 18,8 71
 31,19 163
 33,14 f 72
 37,18 71
 39,4 71
 39,25.27 71
 40,20 111
 43,27 74, 77
 44,1–5 19
 48,11 111
 51,13 179

Syrischer Baruch

3,1–9 56
 85,10 57

Testament Abraham

A 17 95
 A 20 95

Testament Benjamin

8,1 124 f
 8,2 113

Testament Gad

4,6 113

Testament Hiob

5,1	95
12,1	50

Testament Issachar

5,2	141
7,6	141

Testament Juda

21,7–9	46
--------	----

Weisheit Salomos

1,1	179
2,11	47
3,9	120
11,10	180

3. Qumrantexte

1Q pHab VII,3–6	28
1Q Hab IIIff	43
1Q Hab VIII	47
4QMMT	
(4Q 394–399)	298

4. Philo und Josephus

Antiquitates Judaicae

I,1,3	32
III,5,3.8	32
IV,2,17	40
IV,3,44	32
IV,8,14	40
XI,8,5	38
XII,2,13 f	32
XII,5,4	38
XII,10,6	36
XX,11,2	35

Bellum Iudaicum

II,8,7	29
II,8,12	29

Contra Apionem

I,228	22 f
II,237	344

De specialibus legibus

II,63	150
-------	-----

De vita Mosis

II,45 ff	31
----------	----

De vita contemplationis

28	30
75	30
78	30

5. Neues Testament

Matthäus

6,8	478
6,25	170
6,25–34	169–189, 478
6,33	169
13,38	68
18,1–5	193
23,23	128

Markus

1,1	371
1,14 f	528–32
9,33–37	192 f
10,41–45	190–206
10,42–44	39 ff, 53

Lukas

1,1	401
3,1 f	508
9,46–48	193 f
11,20	478
11,24	128
17,21	478

Johannes

1,1 f	513
1,1 ff	371
1,1–3	406
1,1–18	480 f, 491
1,14	514
1,14 ff	406
21,20–25	401

Apostelgeschichte

3,13.15	486
4,23–30	343
4,25	505
4,30	343
4,31	510
8,9–25	338
8,13	339
10,10 ff	341
13,4–12	338
14,15	345
14,15–17	482
16,9	341
17,16	507
17,16–31	482 f
17,22	345
17,32	332
18,9	341
18,26	332
19,13–20	338
19,26	336
19,26 ff	345
19,35	336
20,9	511
20,28	332
22,1	511 ff
22,3	318

23,8	342
23,11	341
26,24	351
28,31	510

Römerbrief

1,1	296, 323
1,1 f	505
1,7	132, 134
1,18–32	208
1,23	317, 507 f
3,2	320 f
4,17	215
8,18–39	209–211
8,28	162, 164
9,4 f	320 f
9,19–29	211–12
11,1	318
11,28	134
11,36	223
12,9	70
12,19	132
13,1–7	229–242
13,8 f	147
13,8–10	155–160
16,13	134
16,19	68 f

1. Korintherbrief

1,1	296
1,18 ff	483
2	418
2,9	162
5,16–21	214
7,31	220
8,3	162
8,6	213
9,15	304
10,14	132
10,26	221
10,32	328
11,9	358
11,12	357
12,2	317
13,13	117 ff

15	243–276, 477	<i>Philipperbrief</i>	
15,3–5	371		
15,8	400, 479	1,1–12	296
15,12	245	2,10	222
15,21 f	214	2,12	132
15,28	221, 490	3,5	318
15,29	245	3,12–14	484
15,30–32	400	4,1	132
15,35	245, 265		
15,58	132	<i>Kolosserbrief</i>	
16,21	296		
		1,26 f	510
<i>2. Korintherbrief</i>			
1,1	296	<i>1. Thessalonicherbrief</i>	
2,9	304		
4,4	491	1,1	296
5,17–6,2	531	1,3	117 ff
5,19	220	1,9	435
7,1	132	2,13	509
7,12	304	4,5	316
10,10	304, 400	5,8	117 ff
11,22	318	5,22	68
12,1–10	277–288		
12,19	132	<i>1. Timotheus</i>	
13,10	304		
		2,5	488
<i>Galaterbrief</i>			
1,1	296, 302	<i>2. Timotheus</i>	
1,15 f	332 f, 477		
4,4	531	4,9–16	400
5,5 f	126		
5,18.23	125	<i>Titus</i>	
6,11	291		
		2,13	490
<i>Epheserbrief</i>			
1,10	353 f	<i>Philemon</i>	
1,19	354		
1,20–23	354	1	132, 296
2,1–2	355	19	296
3,6	353	21	304
3,8–11	355		
5,21–6,9	356	<i>1. Petrusbrief</i>	
		1,24	510

2. Petrusbrief

1,16 361

3. Johannesbrief

11 67, 68

Hebräerbrief

1,1 506
 1,1 f 406
 1,1–2 483 f
 1,2 515
 1,3 406
 5,14 69
 11,8–11 533–537

Jakobusbrief

1,12 163
 2,5 163
 2,8–11 144 f
 2,19 508

Offenbarung des Johannes

1,1 55
 1,9 292
 1,10 f 59 f
 1,11 59
 6,9–11 54
 21,2 54
 21,10–27 63 f
 22,18 59
 22,18 f 292
 22,20 55

6. Frühchristliche Schriften

1. Klemensbrief

34,8 163

7. Griechische und römische Autoren

Alexander Polyhistor: Über die Juden

Fr. 3.4 22

Thukydides

2,51,5 96

8. Inschriften

Corpus Inscriptionum Latinarum (CIL)

III 2104 103
 III 8588 103
 V 1260 103
 VI 3491 103
 VI 13785 103
 VI 16805 103
 VI 21527 103
 VII 9455 103
 X 2505 104
 X 3674 104
 XIV 1064 104

9. Papyri

P Berol n 9869 97
 P Cairo byz. I 67023 97
 P Got 11,6 97
 P Hess 25,13 97, 100, 114
 P Oxyr 1380,28 98
 1380,109 98
 P Palau Rib inv. 17 97, 100
 P Par 49,6 97
 Cod Parisinus 2316 99 f

10. Koran

3,19	16
9,29	15
29,46	15

2. Sachregister

- Adam 214, 265–268, 271
Äon 355, 358
Anthropologie 80, 82–84, 86, 211
Apokalypse 59–61
Apokalyptik/apokalyptisch 55, 210,
284, 324, 327, 355
Apokalyptiker 56 f, 59 f
Apokalyptische Literatur 58, 65
Apostel/Apostolat 302, 304, 326, 342,
402
Apostelgeschichte 482 f
Apostolische Väter 437
Applikation 407 f, 443,
Areopagrede 482
Argumentation 253, 267
Armentheologie 182
Artemiskult 336 f
Atheismus 208
Auferstehung/Auferstehung Jesu 245,
246, 258–265, 274, 322
Autobiographie/autobiographisch 279,
287, 297, 319, 322
Autor 60, 289, 291–293, 295, 297 f,
302–307, 346, 351, 400, 439 f
Autorenintention 290, 402, 408
Autorisierung 302 f, 402
- Bedeutung 255, 290
Bibel 463, 465
Biblical Criticism 421, 427
Brief 298, 304, 307, 400
Brieftheorie 292
Buch 21, 60, 407, 464 f
Buchreligion 15–17, 26, 34, 36–38
Bundesnomismus 79, 321 f, 327
- Christologie 73, 126, 213, 215, 274,
355, 358 f
Christusmythos 362, 384 f
- Christus Pantokrator 354
- Damaskuserlebnis 322–324, 326 f
Dekalog 138 f, 141–147, 154, 155, 156,
158
Diatriben 257
Dichter 289
Dienst/dienen 50 f, 192, 195–201, 204 f
Diskontinuität s. Kontinuität
Doppelgebot 147, 149 f, 152 f, 157
- Ekklesiologie/ekklesiologisch 355, 359
Engel 341 f
Enthymem 253
Epiphanie 331, 340 f
Erde 221
Erfahrung 286
Ethik/ethisch 116, 125, 130, 152–156,
158 f, 161, 208 f, 217, 357, 359
Evangelium 401 f, 405
Exegese/Exeget 397, 403, 412, 415,
419 f, 422–428, 441, 443
- Formeln 117, 119, 121, 128 f
Fußwaschung 195, 205
- Gattungen 400
Gebet 342 f
Geist 342, 350, 494 f, 497
Geschlechter/Geschlechterdifferenz
356–358
Gesellschaft 413–415
Gesetz 156, 158 f, 161
Gewalt 39, 41, 46 f, 190, 230
Gnosis 437
Gott 330 f, 479, 480, 483–485, 501–506
Gott als Schöpfer 183–185, 207, 212 f,
215, 224, 273, 329, 331, 345, 500
Gott als Vater 180 f, 183–185, 478

- Gott der Vater Jesu Christi 487–489, 490–495, 500
 Gottesherrschaft 169 f, 185, 197
 Gottesliebe 147–150, 152, 155
 Gott Israels 485 f, 500
 Gut und Böse 66–71, 73, 230 f, 237, 238
- Hebräische Bibel 30, 32 f, 35, 406
 Heilige Schrift 20, 404–407
 Heiliges Buch 16, 18–20, 22, 26, 29–31, 33 f, 36–38, 406
 Heiligkeit/heilig 17 f, 20–22, 25, 35
 Hellenistisch-römische Kultur/Religion 433–435, 498, 506–508
 Henotheismus 330, 344
 Hermeneutisches Dreieck 396, 399
 Herrschaft/herrschen 39–45, 48, 51, 190, 195 f, 199–201, 204, 237
 Herrscherethik 190
 Herrscherideal 190
 Hierarchie/hierarchisch 356, 358
 Himmel 222
 Homiletik 409
 Hypsistarien 436
- Identifikationsgestalten 348
 Imperium Romanum 229 f, 234, 240, 322, 330
 Inspiration/inspiriert 59
 Inspirationstheorie 58
 Interpret 351, 441
 Interpretation 290, 349, 412, 440
- Jesuserzählung 385, 387 f
 Johannesevangelium 401
 Johannesoffenbarung 400, 481
 Judentum/Frühjudentum 318–321, 326 f, 406, 435 f
- Kanon 29, 404 f
 Kanonbildung 19, 35, 437 f, 476
 Kirche 405, 408
 Kirchenväterkommentare 437
 Körper 267, 268
 Kohärenz/kohärent 253 f, 283, 301
 Kommunikationswissenschaft 397
 Kontinuität/Diskontinuität 323–325, 327
- Konversion 324
 Kosmologie/kosmologisch 219, 358
 Kosmos 355, 358
 Kynische Philosophie 200 f
- Leiden 197, 204
 Lesen/Leser/Lektüre 290, 346 f, 351, 407 f, 460–462, 464 f, 468–471
 Literat 289
 Literaturtheorie 290, 293
 Literaturwissenschaft 293, 295
 Lösegeld 196, 203
 Logik 255, 269
 Logoschristologie 481, 491, 513 f
 Lukanisches Doppelwerk 401
- Macht 32–52, 190, 196 f, 199, 231, 354, 358
 Märtyrer 48, 198
 Magie 338, 345
 Mantik 337, 345
 Markusevangelium 440
 Martyrium 48, 197
 Mensch 211, 498 f
 Menschensohn 203
 Metakommunikation/metakommunikativ 303
 Missionspredigt 482, 511, 515
 Monotheismus 327, 330 f, 343–345, 350 f
 Mythos/Mythosbegriff 361–388
 Mythoskritik 388
- Nächstenliebe 141–145, 147, 149 f, 152, 154 f, 160
 Narrenrede 285
 Natur 207, 210 f, 215, 223, 225, 228
 Neues Testament 469
 Neutestamentliche Apokryphen 437
 Neutestamentliche Hermeneutik 392, 395, 398 f, 403–407, 450–453
 Neutestamentliche Wissenschaft/New Testament Studies 391 f, 394 f, 397, 403, 408, 416–418, 428 f, 432 f, 440 f, 443 f, 453–459, 471
 Normativität 405

- Offenbarung 58–59, 61, 279, 282, 286 f,
 322 f, 406
 Opfer 198, 204 f

 Paradoxie 284
 Paränese 229, 240, 405,
 Polis 237
 Polytheismus 208, 317, 330 f, 343–345,
 497
 Predigt/predigen/Predigttext 404, 407 f,
 443,
 Prophet 342
 Proposition 401
 Pseudepigraphie 60

 Quelle Q 438, 440
 Qumranbibliothek 27

 Religiöse Kommunikation 340, 342, 345
 Religiöse Sprache 333 f, 349
 Religion 208 f, 311–318, 322, 325 f,
 328–330, 336, 351, 376, 446 f
 Rezeptionsästhetik/rezeptionsästhetisch
 291, 423
 Rezeptionsgeschichte/rezeptionsge-
 schichtlich 242, 292, 405, 407
 Rhetorik 293, 295, 301 f
 Rom 233 f, 240

 Schöpfung 72 f, 170, 207–211, 213–217,
 220 f, 223–228, 265, 358, 480, 481
 Schöpfungsordnung 358
 Schöpfungstheologie 79 f, 177, 180,
 199, 215
 Schriftsteller 289, 299, 305
 Schwäche 49, 197, 286 f
 Septuaginta 22, 30–33, 406
 Sinn 255, 290

 Sorge 169 f, 178 f, 182 f
 Spiritualität 414 f, 420
 Staat 229–232, 234, 236, 239
 Stärke 197, 286 f, 354
 Sühnopfer 197
 Sünde 214

 Text 256, 269, 290, 300, 383, 408, 439,
 448–450
 Textintension 254
 Textintention 254
 Textlinguistik/Textwissenschaft 294 f,
 394, 396 f, 403
 Textpragmatik 254
 Theokratie 52
 Theologie/Theologen 64, 75, 77, 79, 84,
 118, 158, 211, 286 f, 306, 331, 372,
 409, 441, 471
 Tischdienst 198
 Tod 215
 Torakritik 153
 Traktat 257 f
 Tugendkataloge 123–125

 Verfasser 289–291, 296, 306
 Verstehen 462 f, 466 f, 468 f
 Vierfacher Schriftsinn 414

 Wahrheit 406
 Weisheit 178, 181, 184, 212
 Weisheitslehrer 184
 Weltbild 357
 Wirklichkeit 254 f, 270–273, 371 f, 383
 Wort Gottes 404, 406, 505 f, 509 f, 512,
 515–517
 Wunder 339

 Zeuge/Zeugnis 407, 485

3. Griechische Begriffe (in Auswahl)

- ἀγαθός 66f, 238
ἀγαθωσύνη 124f
ἀγαπᾶν 70, 108ff, 130f, 148f, 154,
162, 165, 238
ἀγάπη 70, 91ff, 116ff,
131ff, 137ff, 162ff, 240
ἀγάπημα 104
ἀγάπησις 91f, 96f, 105, 107–113, 124,
161
ἀγαπητός 103, 128, 131–133, 135
ἄγγελος 336
ἄγιος 328
ἀδελφός 132, 135f
ἀδικία 42, 69, 318
αἵρεσις 350
αἰών 215, 218f, 224
ἀκαθαρσία 318
ἀκοή 509
ἀνάγνωσις 407
ἀνάστασις 245f, 251, 255, 259, 263f,
268, 274
ἀνήρ 356
ἄνθρωπος 267, 333
ἀπλότης 155
ἀποκάλυψις 58f, 323
ἀποστολή 302
ἀπόστολος 302, 322f, 325f, 402
ἀρετή 101
ἀρχή 214, 385, 387
ἄρχοντες 218, 236
ἀσέβεια 208
ἀσθένεια 281
ἀτιμία 318
ἀφθαρσία 271
ἀφροσύνη 285
ἄφρων 285
- βασιλεία 42, 50, 169ff, 331, 417
βιβλίον 23, 29, 33
γνώσις 125, 165, 213
γραμματεὺς 336
γραφή 30, 268, 331
γυνή 356
- δαίμων 329, 508
δεισδαίμων 345
διαθήκη 321
διακονεῖν 51, 191f, 204
διακονία 52, 195
διάκονος 51, 192, 199, 205, 237, 285
διάνοια 413
διαταγή 359
διδαχή 316
δικαιοσύνη 69, 151, 155, 274, 317,
320f, 325, 417
δίκη 336
διοπετιής 336
δύναμις 214f, 271, 281, 287, 332, 339,
354
δυναστεία 42, 49, 179
δόξα 210, 212, 222, 225, 228, 271, 287,
323
δουλεία 318
δουλεύειν 191, 192
δοῦλος 32, 192, 205, 302, 356
- ἔθνη 316
εἰδωλολατρία 317
εἰδωλον 318
εἰκόν 211, 212, 508
εἰρήνη 124
ἐκκλησία 260, 319, 322, 328, 332, 354
ἐλευθερία 210

- ἔλπις 102, 117f, 122f, 126, 129, 165
 ἐντολή 138, 322
 ἐξήγησις 412
 ἔξουσία 40f, 52, 211, 214, 234, 236f,
 239, 355
 ἐπιστολή 301, 304
 ἔρωσ 108, 112
 εὐαγγέλιον 251–255, 260, 264f,
 268–270, 302, 402, 407, 409, 417, 440,
 512, 515f
 εὐνοία 101
 εὐσέβεια 149, 151f, 155, 316

 ζητέω 169, 171, 174, 176, 186

 ἡγούμενος 41, 507

 θάνατος 210, 263
 θεά 334f
 θεῖος 21
 θεός 318, 331, 508
 θεὸς ὕψιστος 333
 θρησκεία 316

 ἱερά βιβλος 22ff, 29, 30ff, 37
 ἱερά γράμματα 23, 30, 32, 37
 Ἰουδαῖος 318, 320, 328
 ἰουδαισμός 318, 322, 326, 328
 ἰσχὺς 354

 καινότης 324
 καιρὸς 55
 κακός 66f
 καλός 66
 καρδιογνώστης 332
 καταλλαγή 220
 κήρυγμα 515
 κλητὸς 302, 328
 κόπος 118
 κόσμος 68, 208, 212, 219f, 224, 226f,
 358
 κράτησις 42
 κράτος 49, 354
 κτίσις 207–228, 323, 358
 κύριος 356

 λατρεία 316, 318
 λειτουργὸς 237

 λόγος 69, 301, 321, 329, 332, 345f, 351,
 375, 506f, 509ff
 λύτρον 192, 196, 204f

 μακροθυμία 124
 μαρτυρία 403, 449
 μάρτυς 515
 μεγαλεία 332, 334
 μέριμνα 170, 173, 175, 178, 182
 μίσθωμα 329
 μοναρχία 343
 μόρφωσις 320
 μῦθος 374f, 384
 μυθώδης 374
 μυστήριον 252, 266, 270, 272
 μωρία 512

 νεκρὸς 245f, 255, 259, 262ff, 274, 332
 νεωκέρως 336
 νομοθεσία 20f, 31
 νομοθέτης 150, 321
 νόμος 21, 32, 37, 86, 126, 139, 144f,
 152, 159f, 216f, 240, 316f, 320ff,
 327f

 ξενία 329

 οἶκος 358
 οἰκουμένη 334
 ὀλιγόπιστος 175, 182
 ὄραμα 340f
 ὁσιότης 151, 155
 οὐρανός 222

 παράδοσις 268, 316
 παρρησία 306
 περίεργα 338
 πίστις 101, 117ff, 126, 129, 163, 273f,
 406
 πλήρωμα 359
 πλησίον 139, 141, 154
 πνεῦμα 114, 125, 159f
 210, 261, 507f
 ποιητής 289
 πονηρός 66
 πορνεία 113
 πράτης 143
 προσφορὰ 325

- προσωποληψία 144f
 πτοχός 50, 182
 ῥῆμα 506, 508, 511, 515f
 σάρξ 265f
 σημεία 339
 σοφία 179, 219
 σπλάγχνα 135
 στοιχείον 219
 στοργή 91, 102, 108, 112, 114, 124
 συνείδησις 238f
 σῶμα 245, 255, 261, 265, 267f, 271
 σωτηρία 273, 332
 τάξις 357, 359
 τέκνον 356
 τέλος 55, 385
 τιμή 199
 ὕβρις 42
 υἰοθεσία 210
 ὑπακοή 357, 516
 ὑπομονή 118, 129, 163
 ὑποταγή 357, 359
 ὑποτάσσειν 357
 φιλαδελφία 160
 φιλανθρωπία 123 ff, 139, 141f, 144,
 149, 151f, 155, 157, 199
 φιλία 91, 102, 108, 110, 112, 114
 φιλοδέσποτος 143
 φοβή 357
 φύσις 207–218
 χάρις 199
 Χριστιανός 325
 ψυχή 241, 267

4. Autoren

- Adorno, Th. 374
Amir, Y. 31
Anderson, R.D. 247
Arzt, P. 230–235
Assmann, A. u. J. 363, 379 f, 398
Avermarie, F. 335, 342
- Baatz, D. 430
Bachmann, M. 249
Baird, W. 421 f
Bammel, E. 233
Barthes, R. 290, 375
Bayer, O. 391
Becker, E.-M. 441, 443, 455
Becker, H.-J. 435
Becker, J. 292
Berger, K. 25 f, 138 f, 143, 150 f, 153, 231 f, 234, 398, 452
Bergmeier, R. 231 f, 234
Betz, H. D. 301, 433
Blumenberg, H. 381
Bodin, J. 343
Bonhoeffer, D. 372
Booth, W. C. 291
Bornkamm, G. 451
Bousset, W. 384
Brandenburger, E. 25
Broch, H. 377
Bucher, Th. G. 249
Bultmann, R. 170, 365–369, 373 f, 379, 381, 384, 398, 426
Burchhard, Chr. 150
Burkert, W. 376 f
Burkhardt, H. 30
- Calvin, J. 425
Camponovo, O. 185
Cancik, H. 44, 370
Cancik-Lindemaier, H. 430
- Cassirer, E. 363, 371
Colpe, C. 446, 333
Conzelmann, H. 432, 442, 447, 451
- Davies, W. D. 292, 311
Dibelius, M. 439
Di Lella, A. 75 f
Dimant, D. 26, 28
Dinkler, E. 447, 451, 455
Döblin, A. 377
Dohmen, Chr. 422 f, 427
Dunn, J. D. G. 230, 233
- Ebeling, G. 398, 426
Erdbeer, R. M. 374 f
Erlemann, K. 434
Evans, C. A. 27
- Feltes, H. 28
Fitzmyer, J. A. 27, 233
Förster, N. 436
Foucault, M. 290
Frenschkowski, M. 432
Freud, S. 375, 380
Fuchs, E. 368, 398, 426
Fuhrmann, M. 398
Fuller, R. H. 150
- Gadamer, H.-G. 398
Geertz, C. 313 f
Genthe, H. J. 424
Gladigow, B. 333
Gnilka, J. 195
Goodenough, E. R. 200
Graf, F. 370 f, 374–376, 385
Greßmann, H. 364
Grünschloß, A. 372
Gunkel, H. 364–366

- Haacker, K. 230f, 233
 Harnack, A. v. 456
 Hegel, G.W.F. 374
 Heidmann-Vischer, U. 377
 Heine, H. 15
 Hengel, M. 292, 312, 445, 452, 458
 Herder, J. G. 375
 Herms, E. 413
 Heyne, Chr. G. 374–376
 Hoffmann, P. 176f
 Hollemann, J. 246
 Horkheimer, M. 374
 Horstmann, A. 380f
 Hoßfeld, F. L. 16
 Hübner, H. 217
 Hübner, K. 363

 Iser, W. 398

 Jamme, Chr. 387
 Janowitz, N. 338
 Jauss, H. R. 398
 Jeremias, J. 451
 Jervell, J. 330
 Joyce, J. 377

 Käsemann, E. 216f, 230, 233
 Kant, I. 15
 Karrer, M. 435
 Kennedy, G. A. 301
 Kierkegaard, S. 169f, 185f
 Klauck, H.-J. 301, 433, 455
 Klumbies, P.-G. 362f, 371, 381
 Körtner, U. H. J. 291, 361, 369, 372, 420
 Köster, H. 433
 Kraus, W. 435

 Lampe, P. 434
 Landmesser, Chr. 441–443
 Lang, B. 17, 36–38
 Lathrop, G. 443
 Leipoldt, J. 16
 Lessing, G. 15
 Lévi-Strauss, C. 380, 383
 Lietzmann, H. 229f, 456
 Lindemann, A. 432, 443
 Löhr, G. 437
 Löw, A. 333

 Lohse, E. 292
 Lüdemann, G. 456
 Luther, M. 392, 424f
 Luz, U. 176, 182, 363, 381, 383–386

 Mack, B. L. 362, 381
 Maier, J. 16, 27
 Malinowski, B. 363
 Mann, Th. 375, 377
 Marksches, Chr. 437
 Meiser, M. 443
 Melanchthon, Ph. 522
 Michel, O. 229f, 233
 Mitchell, M. M. 247f
 Mitchell, St. 436
 Montesquieu, Ch.-L. 15
 More, H. 343
 Morenz, S. 16
 Mowinckel, S. 368
 Müller, H.-P. 370

 Niebuhr, K.-W. 434
 Nissen, A. 139, 141f

 O’Neill, J. C. 421f

 Perdue, L. 430
 Pilhofer, P. 341, 434f
 Piper, R. A. 174
 Pöttner, M. 439, 441, 443
 Porter, St. E. 247
 Preisendanz, W. 398

 Reuter, E. 16
 Ricœur, P. 398
 Roloff, J. 203f

 Sanders, E. P. 26, 292, 311f
 Schelling, F.W.J. 375
 Schlegel, F. 375
 Schlier, H. 230
 Schmeller, Th. 249
 Schnelle, U. 396, 433
 Schottroff, L. 182
 Schrage, W. 116
 Schröter, J. 458
 Schüssler Fiorenza, E. 398
 Schulz, S. 171

- Seeley, D. 51, 190, 196, 200f
 Segal, R. A. 369
 Sellin, G. 246, 249, 371–373, 381
 Skehan, P.W. 75 f
 Spener, Ph. J. 392 f
 Stegemann, W. 182
 Stolz, F. 363, 385
 Strack, H./Billerbeck, P. 142
 Strauß, D.F. 372
 Strecker, G. 433, 439, 442
 Strobel, A. 233, 235
 Stuhlmacher, P. 230, 398

 Theißen, G. 182, 202 f, 312–314, 319,
 321, 362 f, 381, 384 f, 391, 439, 445 f,
 452, 459
 Tillich, P. 365–367, 372 f
 Trobisch, D. 437
 Troeltsch, E. 398
 Tworuschka, U. 432

 Usener, W. 376

 Veyne, P. 376
 Vielhauer, Ph. 439
 Vögtle, A. 123
 Vollmer, J. 232
 Vos, J. S. 249

 Walter, N. 20, 432
 Watson, D.F. 248
 Weber, G. 338
 Weder, H. 398, 424, 425–427
 Weiß, J. 165
 Wendland, P. 433
 West, S. 98
 White, H. 363
 Wilckens, U. 217, 230 f, 233 f
 Wischmeyer, O. 428
 Witt, R.E. 98
 Wrede, W. 311

 Zahn, Th. v. 456

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ådna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ådna, Jostein und Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Ascough, Richard S.*: Paul's Macedonian Associations. 2003. *Band II/161*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich*: Die Tauferzählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Baarlink, Heinrich*: Verkündigtes Heil. 2004. *Band 168*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Back, Frances*: Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. 2002. *Band II/153*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- *The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment*. 2003. *Band 155*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. *Band I* 1986. *Band 37*.
– *Band II* 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Becker, Michael*: Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- *No One Seeks for God*. 1998. *Band 106*.
- Bennema, Cornelis*: The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- *Jesus, der Herr der Kirche*. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band III/ 135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Bosman, Philip*: Conscience in Philo and Paul. 2003. *Band II/166*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Bovon, François*: Studies in Early Christianity. 2003. *Band 161*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*.
- Brunson, Andrew*: Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Band II/158*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
– Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Burnett, Richard*: Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145*.
- Byron, John*: Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Band II/162*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Development of Greek and the New Testament. 2004. *Band 167*.
– The Son of Man. 1986. *Band 38*.
– siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T. und Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism.
Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. 2001. *Band II/140*.
Band 2: The Paradoxes of Paul. 2004. *Band II/181*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Colpe, Carsten*: Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Band 154*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
– Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
– /*Niebuhr, Karl-Wilhelm* (Hrsg.): Philo und das Neue Testament. 2004. *Band 172*.
- Dettwiler, Andreas und Jean Zumstein* (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Band 151*.
- Dickson, John P.*: Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Band III/159*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*.
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebel, Eva*: Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. 2004. *Band II/178*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Endo, Masanobu*: Creation and Christology. 2002. *Band 149*.
- Ennulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142*.
– Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Foster, Paul*: Community, Law and Mission in Matthew's Gospel. *Band II/177*.
- Fotopoulos, John*: Food Offered to Idols in Roman Corinth. 2003. *Band II/151*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
– Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*.
– Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
– Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gheorghita, Radu*: The Role of the Septuagint in Hebrews. 2003. *Band II/160*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
– Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gregory, Andrew*: The Reception of Luke and Acts in the Period before Irenaeus. 2003. *Band II/169*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hahn, Johannes (Hrsg.)*: Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Band 147*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Harrison, James R.*: Paul's Language of Grace in Its Graeco-Roman Context. 2003. *Band II/172*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
– Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
– Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
– siehe *Feldmeier, Reinhard*.
– siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
– Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
– Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
– Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.)*: Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.)*: Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
– Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer (Hrsg.)*: Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann und Anna Maria Schwemer (Ed.)*: La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
- Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Johns, Loren L.*: The Lamb Christology of the Apocalypse of John. 2003. *Band II/167*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry*: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- Kreuz und Weisheit. 2003. *Band 159*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klauck, Hans-Josef*: Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. 2003. *Band 152*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*.
- Kleinkecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Koch, Michael*: Drachenkampf und Sonnenfrau. 2004. *Band II/184*.
- Koch, Stefan*: Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum. 2004. *Band II/174*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Köhn, Andreas*: Der Neutestamentler Ernst Lohmeyer. 2004. *Band II/180*.
- Kooten, George H. van*: Cosmic Christology in Paul and the Pauline School. 2003. *Band II/171*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- und *Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hg.): Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie. 2003. *Band 162*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ådna, Jostein*.
- Kwon, Yon-Gyong*: Eschatology in Galatians. 2004. *Band II/183*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lambers-Petry, Doris*: siehe *Tomson, Peter J.*
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lawrence, Louise*: An Ethnography of the Gospel of Matthew. 2003. *Band II/165*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lichtenberger, Hermann*: Das Ich Adams und das Ich der Menschheit. 2004. *Band 164*.
- Lierman, John*: The New Testament Moses. 2004. *Band II/173*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Löhr, Hermut*: Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet. 2003. *Band 160*.
– : siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mackay, Ian D.*: John's Relationship with Mark. 2004. *Band II/182*.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Marschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Mayer, Annemarie*: Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene. 2002. *Band II/150*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43*. – Band 2 1998. *Band 105*.
- Metzdorf, Christina*: Die Tempelaktion Jesu. 2003. *Band II/168*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
– Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mineshige, Kiyoshi*: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. *Band II/163*.
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
– siehe *Deines, Roland*
– siehe *Kraus, Wolfgang*
- Nielsen, Anders E.*: "Until it is Fullfilled". 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Novakovic, Lidija*: Messiah, the Healer of the Sick. 2003. *Band II/170*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Öhler, Markus*: Barnabas. 2003. *Band 156*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Onuki, Takashi*: Heil und Erlösung. 2004. *Band 165*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Peres, Imre*: Griechische Grabinschriften und neutestamentliche Eschatologie. 2003. *Band 157*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
– Philippi. Band 1 1995. *Band 87*. – Band 2 2000. *Band 119*.
– Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
– siehe *Ego, Beate*.
- Plümacher, Eckhard*: Geschichte und Geschichten. Aufsätze zur Apostelgeschichte und zu den Johannesakten. Herausgegeben von Jens Schröter und Ralph Brucker. 2004. *Band 170*.

- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Pokorný, Petr und Jan Roskovec* (Hrsg.): Philosophical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. *Band 153*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markus-evangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Roskovec, Jan*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rothschild, Clare K.*: Luke Acts and the Rhetoric of History. 2004. *Band II/175*.
- Rüegger, Hans-Ulrich*: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. *Band II/155*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salier, Willis Hedley*: The Rhetorical Impact of the Sēmeia in the Gospel of John. 2004. *Band II/186*.
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schäfer, Ruth*: Paulus bis zum Apostelkonzil. 2004. *Band II/179*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanski, Gottfried*: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. *Band II/154*.
- Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Schwindt, Rainer*: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Band 148*.
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Shum, Shiu-Lun*: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. *Band II/156*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thising, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*.
- Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Sterck-Degueldre, Jean-Pierre*: Eine Frau namens Lydia. 2004. *Band II/176*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band III/105*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Stökl Ben Ezra, Daniel*: The Impact of Yom Kippur on Early Christianity. 2003. *Band 163*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- *Biblische Theologie und Evangelium*. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- *The Martyrdom of St. Paul*. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Tomson, Peter J. und Doris Lambers-Petry* (Hg.): The Image of the Judaeo-Christians in Ancient Jewish and Christian Literature. 2003. *Band 158*.
- Trebilco, Paul*: The Early Christians in Ephesus from Paul to Ignatius. 2004. *Band 166*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Vollenweider, Samuel*: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144*.
- Vos, Johan S.*: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walker, Donald D.*: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Band II/152*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Weissenrieder, Annette*: Images of Illness in the Gospel of Luke. 2003. *Band II/164*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wischmeyer, Oda*: Von Ben Sira zu Paulus. 2004. *Band 173*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wucherpennig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Christologie der Bilder im Johannesevangelium. 2004. *Band 171*.
- *Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis*. 2001. *Band II/122*.
- Zumstein, Jean*: siehe *Dettwiler, Andreas*
- Zwiep, Arie W.*: Judas and the Choice of Matthias. 2004. *Band II/187*.

